

2021: Eine Gold-Odyssee

19.01.2021 | [Craig Hemke](#)

Es ist Januar, also ist es Zeit für die jährliche Prognose - die Zeit im Jahr, wenn ich offensichtlich über die Planke gehe; wissend, dass ich letztlich im Meer enden könnte. Warum? Da bin ich mir nicht sicher. Hier ein Auszug aus der Einleitung unserer Prognose von 2020:

"Diese Jahresprognosen sind ein gefährliches Geschäft. Wenn Sie falsch liegen, erschaffen Sie eine Papierspur für Trolle, die Sie Jahre lang heimsuchen werden. Liegen Sie richtig, dann bekommen Sie einige Backpfeifen verpasst, während Ihnen mitgeteilt wird, dass doch jeder die prognostizierten Ereignisse vorhersehen hätte können. Das bringt mich zu der Frage, warum ich überhaupt begonnen habe, diese Prognosen aufzustellen..."

Beginnen wir mit einer Zusammenfassung der Vergangenheit. Ich habe erst 2017 begonnen, die jährlichen Prognosen aufzustellen. Bisher war deren Erfolgsschichte recht solide, doch wie bei allem, was mit Investieren zu tun hat, sind vergangene Leistungen keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

- Als 2017 begann, wurde uns erzählt, dass die Wahl von Trump den Goldpreis aufgrund eines steigenden Dollar, einer florierenden US-Wirtschaft und dem Platzen der Anleiheblase zusammenbrechen lassen würde. Die Narrative schien zu dieser Zeit lächerlich und da lagen wir richtig... das war sie.
- Im darauffolgenden Jahr schienen noch mehr angebliche Experten dreistellige Goldpreise sowie eine Fortsetzung des Bärenmarktes zu prognostizieren. Ihnen wurde das Gegenteil bewiesen. Wir erwarteten, dass die Preise stabil bleiben und stattdessen steigen würden, während drei Themen den Preis unterstützen würden.
- Anfang 2019 bestanden Volkswirtschaftler der Wall Street darauf, dass Gold einbrechen würde, wenn die Fed die Zinsen bis zu viermal im Jahr 2019 erhöhen würde. Dieselben Clowns erwarteten, dass die Rendite der 10-Jahresstaatsanleihe auf 5% steigen würde! Das war absolut lächerlich, aus Gründen, die wir hier seit einem Jahrzehnt besprechen. Stattdessen dachten wir uns also, dass sich 2019 ähnlich wie 2010 abspielen würde und prognostizierten "die besten jährlichen Preiszunahmen seit 2010."
- Und im Jahr 2020 wussten wir, dass die makroökonomischen Umstände, die zum Breakout und einem erneuten Bullenmarkt 2019 führten, bestehen bleiben würden. Demnach war es vollkommen logisch, eine weitere Zunahme um 20% des COMEX-Goldes sowie einen noch größeren, prozentualen Anstieg in COMEX-Silber zu prognostizieren. Was wir nicht vorhersehen konnten, war die COVID-Krise und somit überstiegen die Preise unsere Zielwerte deutlich. Letztlich verzeichnete COMEX-Gold eine Zunahme von 25% und COMEX-Silber um 48%.

Das ist nett. Was nun? Mehr desselben? In einem Wort: Ja. Und warum? Es gibt eine Vielzahl von Leuten, die stolz erklären, dass "Gold und Silber Hochs gebildet haben" und dass andere Investition in den finalen Phasen des großen Keynesianischen Experiments bessere sichere Häfen seien. Letztes Jahr prognostizierten dieselben "Analysten" zum selben Zeitpunkt stolz, dass die Zinsen und der Dollar steigen, die US-Wirtschaft wachsen würden und die Edelmetalle totes Kapital seien. Sie lagen letztes Jahr falsch und sie werden auch 2021 falsch liegen. Warum?

Um eine Antwort zu erhalten, müssen wir einfach auf die letzten Monate im Jahr 2018 blicken. Was passierte damals, dass der Gold- und Silberpreis seitdem so hoch befördert wurden? Einfach gesagt: Die letzte Änderung der Fed-Politik. In den fünf Jahren zwischen 2013 und 2018 war die Fed in der Lage, eine Illusion beizubehalten. Und welche war das? Das alles gut war. Dass ihre Bilanz auf Niveaus von vor 2019 reduziert werden könne und dass die Zinsen zurück auf die historische Norm sinken würden.

Die Fed war in der Lage, so zu tun, als wäre das der Fall; bis ihr geliebter "Aktienmarkt" unter dem Druck einer kontrahierenden Geldmenge letztlich einbrach. erinnern Sie sich an Dezember 2018? Haben Sie ihn bereits vergessen? Er war so schlimm, dass Finanzminister Mnuchin ein Notfalltreffen des "The Plunge Protection Team" am Weihnachtsabend halten musste!



Von diesem Moment an veränderte sich alles. Anleihen begannen zu steigen und Realzinsen fielen. Die Fed kündigte formell eine Umkehr ihres Straffungsprogramms im Juni 2019 an und seitdem verzeichneten wir einen konsistenten Edelmetallbullenmarkt.

Da wir diese Veränderung Ende 2018 erkannten, beschrieb unsere Prognose für 2019 einen Aufwärtsbreakout aus der Spanne, in der sich der Goldpreis seit 2013 befand. Damit waren wir ziemlich allein, doch die Prognose stellte sich als wahr heraus. Unser Ziel war ein Goldpreis zwischen 1.480 und 1.520 Dollar und nach einer scharfen Sommerrally und Herbstkonsolidierung beendete COMEX-Gold das Jahr bei 1.519,95 Dollar.

Dieselben Konditionen, die den Preis 2019 antrieben, erwarteten wir auch für 2020 und veröffentlichten damals Anfang Januar einen Zielwert für COMEX-Gold bei 1.800 Dollar. Wie Sie wissen, erreichte der Preise letzten Sommer einen Wert nahe 2.100 Dollar und beendete das Jahr bei 1.901 Dollar. Das ist ein weiterer deutlicher Preisgewinn und stimmt mit dem überein, was man während eines Bullenmarktes erwarten würde. Betrachten Sie den unteren Chart von Ronni Stoferle und seinem Team bei Incrementum AG:

Gold Price Performance: % Annual Change

	USD	AUD	CAD	CHF	CNY	EUR	GBP	INR	JPY
2005	+20.0%	+28.9%	+15.4%	+37.8%	+17.0%	+36.8%	+33.0%	+24.2%	+37.6%
2006	+23.0%	+13.7%	+23.0%	+14.1%	+19.1%	+10.6%	+8.1%	+20.9%	+24.3%
2007	+30.9%	+18.3%	+12.1%	+21.7%	+22.3%	+18.4%	+29.2%	+16.5%	+22.9%
2008	+5.6%	+31.3%	+30.1%	-0.1%	-2.4%	+10.5%	+43.2%	+28.8%	-14.4%
2009	+23.4%	-3.0%	+5.9%	+20.1%	+23.6%	+20.7%	+12.7%	+19.3%	+26.8%
2010	+29.5%	+13.5%	+22.3%	+16.7%	+24.9%	+38.8%	+34.3%	+23.7%	+13.0%
2011	+10.1%	+10.2%	+13.5%	+11.2%	+5.9%	+14.2%	+10.5%	+31.1%	+4.5%
2012	+7.0%	+5.4%	+4.3%	+4.2%	+6.2%	+4.9%	+2.2%	+10.3%	+20.7%
2013	-28.3%	-16.2%	-23.0%	-30.1%	-30.2%	-31.2%	-29.4%	-18.7%	-12.8%
2014	-1.5%	+7.7%	+7.9%	+9.9%	+1.2%	+12.1%	+5.0%	+0.8%	+12.3%
2015	-10.4%	+0.4%	+7.5%	-9.9%	-6.2%	-0.3%	-5.2%	-5.9%	-10.1%
2016	+9.1%	+10.5%	+5.9%	+10.8%	+16.8%	+12.4%	+30.2%	+11.9%	+5.8%
2017	+13.6%	+4.6%	+6.0%	+8.1%	+6.4%	-1.0%	+3.2%	+6.4%	+8.9%
2018	-2.1%	+8.5%	+6.3%	-1.2%	+3.5%	+2.7%	+3.8%	+6.6%	-4.7%
2019	+18.9%	+19.3%	+13.0%	+17.1%	+20.3%	+22.7%	+14.2%	+21.6%	+17.7%
2020	+22.5%	+22.4%	+26.3%	+17.6%	+20.0%	+18.2%	+27.8%	+26.9%	+19.1%
Average	10.7%	11.0%	11.0%	9.2%	9.3%	11.9%	13.9%	14.0%	10.7%

goldprice.org

Sunday, September 27, 2020

Beachten Sie, dass 2019 und 2020 ähnliche Preisgewinne verzeichneten, wie die des vorherigen Bullenmarktes von 2005 bis 2011. Warum sollte man keinen weiteren Anstieg um 20%+ des COMEX-Goldes erwarten, wenn die makroökonomischen Kräfte und die Fed-Politik 2021 unverändert bleiben? Tatsächlich sollten wir ein weiteres gutes Jahr erwarten.

Womit die zuvor erwähnten "Analysten" in ihren Prognosen falsch liegen, hat mit einem Missverständnis der Fed-Rolle zu tun. Vorsitzender Powell und seine Fed haben uns in den kommenden Monaten einige Dinge versichert:

- Der Leitzins wird bis 2023 bei null bleiben.
- Die Fed ist zufrieden, wenn die Inflation 2% übersteigt.
- Die QE-Programme, die letzten März begonnen wurden, werden über 2021 beibehalten werden und dies sichert zumindest 120 Milliarden Dollar neuer QE jeden Monat zu.
- Die Fed studiert weiterhin die Geschichte und die Effektivität der Renditekurvekontrolle als ein politisches Werkzeug, um das extreme Verhältnis zwischen Schulden und BIP zu verwalten und weg zu inflationieren.

Angesichts des alten Händlerspruchwortes könnte man diese Prognose genauso gut als "Bekämpfen Sie nicht die Fed" bezeichnen, nicht wahr? Letztlich mag es nicht viel komplizierter sein.

Und dann müssen wir uns zwei sehr wichtige makroökonomische Faktoren im Gedächtnis behalten. Erstens: Nach jahrzehntelangem Kämpfen gegen einen höheren Goldpreis könnten die Fed und andere wichtige Zentralbanken in Zukunft tatsächlich von einem höheren Goldpreis profitieren. Diese Zentralbanken sind nicht nur verzweifelt genug, um eine Preisinflation auszulösen, sondern sogar so verzweifelt, dass sie den Geist der disinflationären Erwartungen vernichten. Powell erklärte dies während seiner Jackson-Hole-Rede letzten August explizit. Ein steigender Goldpreis würde dabei helfen, beide dieser Ziele zu erreichen.

Doch was ist mit Inflation in Echtzeit gemessen durch eine fehlerhafte CPI? Wie kann die Fed weiterhin steigende Preise auslösen? Eine der einfachsten Möglichkeiten ist es, einen niedrigeren Dollar zu ermutigen, der wiederum zu höheren Inputkosten für Rohstoffe wie Rohöl und Kupfer führt. Wenn Produzenten dann in der Lage sind, diese höheren Kosten weiterzugeben, dann werden sie die Inflation nach oben drücken. Das ist die klassische Definition einer "Kostendruckinflation." Das ist also nicht kompliziert. Bekämpfen Sie nicht

die Fed.

Und das führt auch zu einer sehr interessanten Situation für Silber. Wenn wir uns tatsächlich in den anfänglichen Phasen eines allgemeinen Rohstoffbullenmarktes befinden - wie Expertenanalysten wie Ronni Stoferle und Tavi Costa andeuten - dann sollten wir erwarten das sich Silber, das von 99% der Welt als ein "Rohstoff" angesehen wird, 2021 relativ gut entwickeln wird. Und wenn die Rohstoffe ausbrechen, dann wird Silber mitgerissen werden. Ist das der Grund, warum so viele Investment- und Forschungsunternehmen Ende 2020 plötzlich so bullisch waren?

Julian Brigden @JulianMI2 · 1h

In the short term markets are extremely frothy and vulnerable to retracement. But is this the key chart for 2021? Broad commodities have broken from a massive wedge that's held for over a decade. This should deliver 2-3 fold gains over the next few years.



Wie es bei den meisten Bullenmärkte der Edelmetalle der Fall ist, so sollten Sie erwarten, dass die Preiszunahmen des Silbers im Jahr 2021 die von Gold überschreiten werden - vielleicht sogar um das Doppelte. Also sollten wir wohl als nächstes bedenken, wie stark der Goldpreis im kommenden Jahr steigen könnte.

Werfen Sie bitte einen weiteren Blick auf den obigen Chart von Ronni Stoferle und achten Sie auf die Zeitspanne von 2005 bis 2011, der aktuellste Bullenmarkt des Goldes. Beachten Sie, dass die durchschnittliche Preiszunahme für Gold - obgleich diese Spanne das verrückte Jahr 2008 umfasst - bei 20,4% lag.

Und bedenken Sie nun die jährlichen Preiszunahmen seit dem "Umbruch" Ende 2018. Das Jahr 2019 verzeichnete einen Preisgewinn von 18,9% und wie Sie wissen, lag die Preiszunahme für 2020 bei 24,8%. Mhm. Können Sie sehen, was hier vor sich geht? Dies garantiert keine Preiszunahme von 20% im Jahr 2021, doch ist sicherlich ein Startpunkt für Ihre Gedankenexperimente.

Bedenken Sie dann dies: Das Jahr 2020 spielte sich in einer sehr ähnlichen Manier ab. Was ich meine? Das alte Allzeithoch des COMEX-Goldes wurde am 6. September 2011 bei 1.920 Dollar festgelegt.

Üblicherweise, wenn etwas - irgendetwas - auf ein neues Allzeithoch steigt, bewegt sich der Preis um weitere 10% nach oben. COMEX-Gold durchbrach am 23. Juli 2020 die 1.920 Dollar. Dann stieg es am 7. August auf ein neues Rekordhoch von 2.089 Dollar. Dies stellt eine Zunahme über das alte Rekordhoch von 8,8% dar und stimmt mit dem überein, was wir laut der Markgeschichte erwarten würden.

Da die Konditionen, die diesen Bullenmarkt angetrieben haben, also 2021 noch immer bestehen bleiben, sollten wir im späteren Verlauf des Jahres ein neues Rekordhoch des Goldpreises erwarten. Eine simple Steigerung von 10% über dem aktuellen Hoch stellt einen Preis nahe 2.300 Dollar dar. Mhm, das klingt richtig.

Doch gehen wir zurück zur durchschnittlichen Preiszunahme im vergangenen Bullenmarkt. Erinnern Sie sich, dass sich diese über sieben Jahre auf 20,4% belief. Bisher hat Gold in diesem aktuellen Bullenmarkt durchschnittlich 21,5% verzeichnet. Wenn wir 1.901 Dollar, den Schlusspreis von 2020, hernehmen und 21% hinzufügen, dann erhalten wir einen Zielpreis von... 2.300 Dollar. Mhm, das klingt wirklich richtig.

Vielleicht wird der Preis unser Jahresendziel wie 2019 und 2020 übertreffen? Das erscheint sicherlich möglich. Vielleicht werden wir 2.400 bis 2.500 Dollar vor einem unausweichlichen Rückzug und Konsolidierung beobachten können? Das würde mich nicht überraschen, noch sollte es Sie überraschen. Nun legen wir unser Jahresendziel jedoch bei 2.300 Dollar fest, mit einer weiteren jährlichen Preiszunahme von etwa 20%.

Wenn sich der Goldpreis in einem unerforschten Territorium befindet, dann sollte der Silberpreis im "erforschten" Territorium bleiben und somit kann ein Blick auf die Preischarts noch immer ein hilfreiches Werkzeug dabei sein, festzulegen, wohin wir uns in den kommenden Monaten bewegen werden.

Letztes Jahr hatten wir ein Ziel von 22 Dollar und dieses Ziel wurde absichtlich bei diesem Niveau aufgrund extremen Bank- und Chartwiderstandes festgelegt, den wir dort erwarteten. Doch der Preis durchbrach die 22 Dollar letzten Juli und bewegte sich weiter bis 30 Dollar, bevor er sich zurückzog und die 22 Dollar zweimal als Unterstützung in Q4 berührte. Ein erneutes Steigen über das ähnlich wichtige Niveau bei 26 Dollar vor Jahresende war ebenfalls wichtig und wie gesagt, beendete COMEX-Silber das Jahr bei 26,52 Dollar und mit einer Preiszunahme von 48%. Was sollte unser Ziel für 2021 sein, wenn wir das bedenken und nachdem wir einen Blick auf die langfristigen Charts geworfen haben?



Sobald COMEX-Silber seine Hochs von 2020 übersteigt und anfängt, zum ersten Mal in acht Jahren im 30-Dollar-Bereich gehandelt zu werden, sollte es sich rapide auf 35 Dollar zubewegen. Wenn sich dies als dessen Hoch herausstellt, dann läge die Preiszunahme bei etwa 32%. Doch das erscheint etwas mild, da ich eine Zunahme von etwa 20% in COMEX-Gold erwarte. Zusätzlich schossen die Preise letzten Sommer deutlich über unsere Zielwerte hinaus.

Vielleicht wird COMEX-Silber in der ersten Jahreshälfte stattdessen bis auf 38 Dollar steigen? Wenn das der Fall ist, dann wäre es nicht außer Frage, dass der Preis die 44 Dollar als Innerjahreshoch erreichen könnte.

Wenn wir also all das bedenken - sowie die Geschichte der vergangenen zwei Jahren, die Konsolidierung zum Jahresende sowie die Short-Position der Commercials, die Korrekturen und Konsolidierungen antreibt -

dann denke ich, dass wir einen Jahresendpreis von 38 Dollar erwarten können. Das würde eine weitere jährliche Preiszunahme von 43% darstellen und würde sicherlich dem entsprechen, was wir von COMEX-Gold erwarten.

Das war es also. Das ist es, was ich 2021 erwarte. Doch gehen wir zurück zum Titel dieses Artikels "2021: Eine Gold-Odyssee." Warum ich diesen Titel gewählt habe? Weil das kommende Jahr weitreichend volatil, verwirrend, besorgniserregend und spaßig sein wird. Die Preiszunahmen, die ich bis Dezember erwarte, werden nicht vom Himmel herabfallen und wie es bei jedem Bullenmarkt der Fall ist, so wird es eine ziemliche Herausforderung, "den Bullen zu reiten." Er wird ausschlagen und bocken, um uns abzuwerfen und davon abzuhalten, die Gewinne zu realisieren, die wir am Ende des Ritts erwarten.

Die diesjährige Prognose beende ich also mit einer Warnung und etwas Rat: Bleiben Sie geduldig. Erlauben Sie es sich nicht, vom aggressiven Tageshandel manipuliert zu werden. Fokussieren Sie sich stattdessen auf eine langfristige Strategie und das große Ganze. Im vergangenen Jahrzehnt habe ich Sie immer wieder davor gewarnt, "auf das Ende des großen Keynesianischen Experiments vorbereitet" zu sein, und die Ereignisse 2020 scheinen dies weiter beschleunigt zu haben. Sie müssen weiterhin für alles bereit sein. Es ist nur eine Frage der Zeit.

Ich bin kürzlich über ein Sprichwort gestolpert, das Waffenbesitzer in Bezug auf ihre Sammlung verwenden: "Ich habe so viele Waffen, wie ich brauche, aber nicht so viele, wie ich möchte." Das sollte auch ein Mantra für Edelmetallinvestoren sein. Ich mag so viel Gold haben, wie ich brauche, doch nicht annähernd so viel, wie ich möchte.

Da sich das große Keynesianische Experiment seinem unausweichlichen Ende zuneigt - und mit Aussicht auf höhere Preise - wäre es vernünftig, 2021 weiterhin physische Edelmetalle anzusammeln.

© Craig Hemke
TF Metals Report

Der Artikel wurde am 12. Januar 2021 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/478641--2021--Eine-Gold-Odyssee.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).